

HAN
NOV
ER 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten
Ausgabe 1 | Frühjahr 2023

Im GARTEN



Herrenhäuser
Gärten

Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Lena Bettels (lb),
Lena Scharnhorst-Witte (ls), Dr. Anke Seegert (as),
Dr. Boris Schlumpberger (bs)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhausen.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH
Druck: Unger & Pauselius Ihre Drucker GmbH

Titelfoto u. Rückseite: Michael Brüggemann

Bilder: Michael Brüggemann (S. 2, S. 3 u., S. 9 li.), Lars Gerhardts (S. 3 o., S. 14 o., S. 23), Helge Krückeberg (S. 4 li.), Ralf Groffmann (S. 4 re., S. 6 li. u., S. 12 li. u., S. 13 re. o.), Dr. Boris Schlumpberger (S. 5 o.), Melanie Kuiper-Lehner (S. 5 m. u. u., S. 8), Stefan Schulze (S. 9 re. o. u. u., S. 7 li., S. 12 o., S. 13 li., re. U., S. 15 li., S. 16 o.), Robert Zarajewski (S. 6 o.) Herrenhäuser Gärten (S. 6 u. re., S. 7 re., S. 12 re. u., S. 15 mi., u.), Helga Berger/IGPOTY (S. 10 li.), Antje Kohlstedde/IGPOTY (S. 10 o.), Ursula Potts/IGPOTY (S. 10 u.), Gigi Williams/IGPOTY (S. 11 o.), Tony North/IGPOTY (S. 11 o.), Claire Cartet/IGPOTY (S. 11 li. u.), Gianluca Benini/IGPOTY (S. 11 m.), David Townsend/

IGPOTY (S. 11 re.), Julia Schepers (S. 13 li. U.), Dieter Wolf (S. 13 o.), lorenphotographyfotolia.com (S. 14 u.), Rosi Radecke (S. 15 re. o.), Tobias Wölki (S. 16 u.), Rendezvous im Garten (S. 17 m.), LAGA Bad Gandersheim (S. 17 u.), Historisches Museum Hannover (S. 18), SEA LIFE (S. 19 u.), Grafik Günter Mattei (S. 19 o., m. re.), Grafik Greser/Lenz (S. 19 m. li., u.), Buchtitel Insel Verlag (S. 20 o.), Evergreen (S. 20 u.), Yvan Clédat (S. 21 o.), Patrick Graf (S. 21 u.), Christian Wyrwa (S. 22)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: März 2023

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten



Blühende Meisterwerke

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Pflanzenwelt präsentiert ihre Lebenskraft und Schönheit, die uns gerade im Frühling mit Staunen und Freude erfüllt. In den Herrenhäuser Gärten lässt sich diese Jahreszeit ganz intensiv erleben:

Unsere Gärtnerinnen und Gärtner haben die Schmuckbeete aufs Neue in Meisterwerke der Gartenkultur verwandelt. Aus Narzissen, Tulpen, Hyazinthen und weiteren Frühblühern entstehen harmonische Farb- und Strukturkompositionen. Der Osterspaziergang bietet sich an, einen ersten Blick auf das diesjährige Design zu werfen.

Im Berggarten hat sich der Bauzaun für das neue Ausstellungshaus in eine Fläche mit Bildern und Infos zum Gebäudekomplex verwandelt – ein weiterer Anlass zum Gartenbesuch.

Die Gärten sind seit jeher auch eine malerische Kulisse für die schönen Künste. Im Frühjahr laden die KunstFestSpiele, Lesepicknicks und Sonntagskonzerte zu kulturellem Genuss ein.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Tierisch Florales in den Shops

Schönes für Gartenliebhaber: Grüne **Pflanzkanne** zum direkten Bepflanzen oder auch als Vase (20 €), florale **Tasse** (29,95 €), Helferlein mit einem Tier-Motiv wie **Kniekissen** (25 €), **Garten-Werkzeugtasche** (30 €) oder gegen kalte Füße **Socken** (9 €). Beim Kochen dürfen die witzige **Knoblauchpresse** (14 €) und ein **Aufbewahrungsbeutel** (5 €) nicht fehlen, damit das Gewürz lange frisch bleibt. Für das Öffnen von Kartons ist das **Schneidewerkzeug** in Form eines Vogels (5 €) ein Muss! Im Blauregen-Design gibt es ein **Brillenetui** (12 €) und **Servietten** (3,90 €). Is





Es gibt
viel zu tun

Große und kleine Baumaßnahmen halten Direktorin Prof. Dr. Anke Seegert und ihr Team weiterhin in Atem, allen voran die Wasserkunst und der Neubau im Berggarten.

Der Bereich um den Kiosk zwischen Georgengarten und Großem Garten ist Anfang des Jahres verschönert worden. Nun laden eine Sandsteinfläche und die neu angelegte wassergebundene Wegedecke zum Verweilen ein.

Das Tor der Friederikenbrücke wird im Frühjahr eingebaut; dann kann die sanierte Laves-Konstruktion auch wieder betreten werden.

Die Wasserkunst steht kurz vor ihrer Eröffnung. Der Termin ist abhängig von der Fertigstellung der benachbarten Brückentrampe. Mehr zur Wasserkunst folgt in der Sommerausgabe von „Im Garten“.

Große Fortschritte hat das Bauvorhaben im Berggarten gemacht: Das Baufeld wurde geräumt und mit einem Holzzaun umgrenzt. Reich bebilderte Info-Tafeln am Zaun zeigen die Bereiche des neuen Ausstellungshauses und die Geschichte der Riesensee-rose. Sobald es auf der Baustelle interessant wird, sollen „Fenster“ im Zaun für den gewünschten Durchblick sorgen.

Auf den ersten Blick erstaunt die Größe der Baustelle, die weit mehr Fläche umfasst als der Neubau. Eine Baustelle braucht eben auch Platz für Material, Maschinen, das Be- und Entladen der Fahrzeuge, die Zufahrt usw. Schmerzlich, aber erforderlich war das komplette Räumen des Areals – die verbliebenen Gehölze mussten weichen: die Araukarie, der Judasbaum, die weidenblättrige Birne, Flieder – und einige andere Sträucher. Dr. Anke Seegert und ihrem Team liegt jeder der Bäume am Herzen, am liebsten hätten sie alle umgepflanzt. Das ist bei manchen, vor allem nicht heimischen Arten leider nicht möglich. Für jede Pflanze sind die Möglichkeiten sorgsam geprüft worden – gerodet wurde nur, was nicht verpflanzbar war. Und die große Eiche im Norden des Baufelds kann dank Schutzmaßnahmen bleiben.



Bereits im Sommer sind Pflanzen geborgen und einstweilen an anderer Stelle gepflanzt worden. Einen neuen Standort haben ein knapp sechs Meter großer Zierapfel und eine mediterrane Eiche gefunden. Die botanischen Schätze aus dem alten Kanarenschauhaus sind ebenfalls entnommen worden. Sie werden in Gewächshäusern des Berggartens und der Stadtgärtnerei weiter kultiviert oder neu herangezogen.

Die beliebte Felssteppe mit den sonnigen Sitzplätzen, die mediterranen Beete und der Wüstengarten sind natürlich nicht für immer verloren. Sie werden wieder angelegt, wenn das Gebäude fertig ist. Planmäßig soll das Haus 2025 eröffnet werden. Doch erst einmal stehen vorbereitende Arbeiten und der Bau einer Zisterne für Regenwasser an, bevor im Herbst der Grundstein gelegt wird. ak



Osterspaziergang in den Herrenhäuser Gärten

Am 9. April lädt der Osterspaziergang dazu ein, ein abwechslungsreiches Familien-Programm im mit tausenden Frühling-blumen geschmückten Großen Garten zu entdecken. Von 10 bis 17 Uhr werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie zum Beispiel:

- Osterhasen sind unterwegs, die Süßes an alle kleinen Gartenbesucher*innen verteilen.
- Barocke Spiele, Bastelangebote und Märchenerzähler*innen nehmen das Publikum auf Reisen in andere Welten mit.
- Für die Großen gibt es Führungen im prachtvollen Festsaal der Galerie.
- Die digitale Osterrallye kann mit der „Actionbound“-App gespielt werden.
- Bei gutem Wetter ist es möglich, den Großen Garten aus der Vogelperspektive zu bestaunen.
- Über die Lautsprecher erklingen österliche Gedichte und die Wasserspiele springen durchgehend.

Die Aktionen sind im Garteneintritt enthalten, wenn nicht anders angegeben. Das komplette Programm gibt es hier: www.herrenhausen.de

"Generalprobe"

für das neue
Schauhaus im
Berggarten



Die Kanarenabteilung im neuen Schauhaus wird zahlreichen Pflanzen Platz bieten. Dafür werden im Vorfeld Pflanzen über Stecklinge und Samen vermehrt und zu Schaupflanzen herangezogen.



Stefan Härke geht zum Kühlschrank und nimmt zwei kleine Behälter heraus. Darin sind grünbräunlich getrocknete Früchte der Natternkopf-Arten *Echium simplex* und *Echium wildpretii*. „Im Prinzip behandeln wir das Saatgut wie einen Joghurt, der bleibt im Kühlschrank auch länger frisch“, sagt der gelernte Zierpflanzengärtner und zerreibt die trockenen Früchte zwischen seinen Fingern. Die kleinen Samen sind kaum von Krümeln zu unterscheiden, aber das geübte Auge des Gärtners trennt die „Spreu vom Weizen“. In einer vorbereiteten Anzuchtschale werden nun hunderte von Samen verteilt, gut angedrückt, ein wenig Erde darüber gesiebt, angegossen und in einigen Wochen sollten die ersten kleinen Pflänzchen zu sehen sein.



Die artreinen Sämereien kommen aus den Gruson-Gewächshäusern Magdeburg, um die Herrenhäuser Pflanzenbestände aufzufrischen. „Aus diesen kurzlebigen Pflanzen, die nach vier bis fünf Jahren absterben, ziehen wir wiederum eigene, artreine Pflanzen. Das ist jetzt sozusagen die Generalprobe fürs Schauhaus“, meint Stefan Härke.

Um artreines Saatgut zu bekommen, muss die Bestäubung zwischen zwei artgleichen Pflanzen passieren. Das ist bei direkter Nachbarschaft blühender Pflanzen unterschiedlicher Arten nur gewährleistet, wenn der Mensch Hand anlegt. Die Handbestäubung, also das künstliche Bestäuben garantiert die Artenreinheit. „Wir lassen uns von den Insekten da nicht ins Handwerk pfuschen“, meint der 53-Jährige. Nach der Bestäubung wird die Blüte deshalb mit einem feinen

Gazestoff umwickelt, damit dort keine Insekten artfremden Pollen übertragen.

Stefan Härke bezeichnet seine Arbeit des Vorziehens kanarischer Pflanzen als „Back-To-The-Roots“-Arbeit. Schon vor über dreißig Jahren, als er in den Herrenhäuser Gärten anfang, war er für die Kultivierung der Kanarenpflanzen zuständig. Damals gab es das kleine Kanarenschauhaus noch, das nun dem neuen Schauhaus weichen musste. mk



Frühlings-Stars

in den Schmuckbeeten



Frühlings-Stars: Im Hintergrund Silberblatt, im Vordergrund Goldlack (o.) / Gänsekresse in Kombination (li.) / Persische Kaiserkronen.





Silberblatt / Goldlack mit Narzissen und Stiefmütterchen

Die Saisonschönheiten der Herrenhäuser Gärten machen in privaten Gärten auch dauerhaft eine gute Figur. Hier einige Beispiele:

Silberblatt (*Lunaria annua*)

Das zweijährige Silberblatt ist ein Klassiker in der Herrenhäuser Frühlingsbepflanzung. Seine violetten oder weißen, duftigen Blütenstände schweben auf hohen Stengeln über dem Beet. Namensgebend sind die silbrig schimmernden Samenzstände, die wie Taler bzw. Monde geformt sind. Im Wechseljahr spielen die prägnanten Samenzstände keine Rolle, dauerhafte Pflanzungen schmücken sie im Herbst und Winter. Das Silberblatt mag einen absonnigen bis halbschattigen, nicht zu trockenen Standort.

Persische Kaiserkrone (*Fritillaria persica*)

Dicht besetzt mit dunklen Glöckchen erhebt sich diese Kaiserkrone über ihr Gefolge. Sie stammt aus der Türkei und benötigt einen warmen, sommertrockenen Standort sowie Schutz

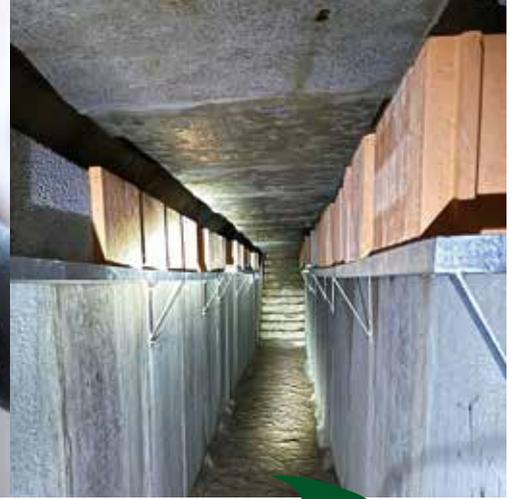
vor Spätfrösten. Die Zwiebeln können nach der Blüte und dem Einziehen des Laubs auch entnommen, gelagert und im Herbst wieder ausgepflanzt werden.

Goldlack (*Erysimum*)

Goldlack, auch Schöterich genannt, ist in vielen schönen Sorten erhältlich. Weiße, violette, orangefarbene, samtige und oft auch mehrfarbige Blütenstände machen ihn zum vielseitig einsetzbaren, duftenden Begleiter im Frühjahrsbeet. Im Garten bevorzugt er Sonne und einen eher trockenen, mageren Boden.

Gänsekresse (*Arabis caucasica*)

Gänsekresse ist ein wunderbarer, niedriger „Lückenfüller“ und beruhigt mit ihren weißen Blüten den farbenfrohen Frühjahrsflor. Im Garten sind Gänsekressen polsterbildende und robuste Steingartenbewohner, die in vielen Sorten und Blütenfarben erhältlich sind. ak



Schläfrige *Nachtschwärmer* im Gartentheater



Eine Fransenfledermaus und zwei Braune Langohrfledermäuse haben ihren unterbrochenen Winterschlaf im Fledermaustunnel im Gartentheater verbracht. Der Tunnel diente früher den Schauspieler*innen zum unbemerkten Wechseln der Bühnenseiten. 2021 wurden in dem Tunnel, der optimale Bedingungen bietet, über dreißig Hohlblocksteine als Unterkünfte für Fledermäuse an den Wänden befestigt.

Die ersten Bewohner kommen aus dem Fledermauszentrum des BUND Hannover und wurden von der Leiterin des Zentrums, Dr. Renate Keil, eingesetzt. Die pelzigen Flieger, durch eine Baustelle andernorts aus ihrem Schlaf geschreckt, haben jetzt wieder eine Unterkunft. „Im wohltemperierten Tunnel können die stark gefährdeten Fledermäuse nun ganz in Ruhe überwintern und später neue Mitbewohner anlocken.“, hofft Dr. Keil. mk

Grüne Schule – Neues Programm

In der „Grünen Schule im Berggarten“ können Kinder mit allen Sinnen forschen, experimentieren und kreativ gestalten. In der freien Natur des Berggartens und in den Gewächshäusern gehen sie bei Wind und Wetter auf Entdeckungsreise.

Weitere Infos und die neuen Termine (jeden 2. Samstag im Monat, 14 bis 16.30 Uhr) sind auf der Homepage der „Freunde der Herrenhäuser Gärten“ zu finden.

www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com/gruene-schule

GRÜNE 
SCHULE 
im Berggarten

Frisch wie der

Frühling



Mit gut 145.000 im letzten Herbst gesetzten Pflanzen entfaltet sich jetzt wieder eine fröhliche Blütenpracht in den Schmuckbeeten der Herrenhäuser Gärten – kunstvoll komponiert, genau nach Plan gepflanzt und liebevoll gepflegt.

Der Fürstliche Blumengarten zeigt ein romantisches, weiß-rosa-violettes Farbklima mit ausgewählten Sorten von Narzissen, Silberblatt, Hyazinthen, Tulpen, Stiefmütterchen und Persischer Kaiserkrone.

Goldgelbe Blüten von Stiefmütterchen und Hyazinthen, Tulpen in Gelb und feurigen Farben, weiße Gänsekresse, Narzissen und Silberblatt sowie das frischgrüne Laub von Purpurglöckchen, Oregano und Segge zieren den Gartenhof des Schlosses.

Auch im Parterre gibt es neue Sorten mit klingenden Namen: Die Narzisse 'Monal' zeigt gelbe Blüten mit orangefarbener Krone, die Narzisse 'Sunday Star' ist gelb und gefüllt, die Tulpe 'Istanbul' von kräftig roter Farbe. An der Glockenfontäne ist die

Kaiserkrone 'Rubra Maxima' ein strahlend orangeroter Blickfang. Vor dem Bibliothekspavillon entfalten sich vorwiegend weiße und blaue Blüten, zum Beispiel die Anemone 'Mount Everest', cremefarbener Goldlack sowie die Narzissen 'February Gold' (früh blühend, gelb), 'Serena Beach' (gelb, gefüllt) und 'Thalia' (spät blühend, rein weiß, duftend).

Im Schmuckhof des Berggartens ist das Blütenensemble besonders eindrucksvoll und vielfältig, von zarten Traubenhyazinthen und Anemonen über herrlich duftende Hyazinthen bis hin zu langstieligen Tulpen und Kaiserkronen.

21 Sorten Jonquilla-Narzissen erblühen im Blumengang, eine schöner als die andere. Allen zu eigen sind ein feiner Duft, ein eher kleiner Wuchs und mehrere Blüten am Schaft.

Vor dem Mausoleum sind die weißgelbe Narzisse 'February Silver' und ein Tulpenmix aus rot blühenden Sorten wie 'Pamplona' und 'Strong Love' zu bewundern. ak



PRI	T2	VGR	T3	VG	N	Ery	T2	LuA	T3	PRI	N	EU	LuA	T3	EU	T1	PRI	N	Ery	T2	VG	T3	VGR	N	PRI	T2	VGR	T1	Ara	PRI	PRI
T1	PRI	T2	VGR	T3	VG	N	Ery	T2	LuA	T3	PRI	N	EU	LuA	T3	EU	T1	PRI	N	Ery	T2	VG	T3	VGR	N	PRI	T2	VGR	T1	Ara	PRI
Ara	T1	PRI	T2	VGR	T3	VG	N	Ery	T2	LuA	T3	PRI	N	EU	LuA	T3	EU	T1	PRI	N	Ery	T2	VG	T3	VGR	N	PRI	T2	VGR	T1	Ara
T2	Ara	T1	PRI	T2	VGR	T3	VG	N	Ery	T2	LuA	T3	PRI	N	EU	LuA	T3	EU	T1	PRI	N	Ery	T2	VG	T3	VGR	N	PRI	T2	VGR	T1
PRI	T2	Ara	T1	PRI	T2	VGR	T3	VG	N	Ery	T2	LuA	T3	PRI	N	EU	LuA	T3	EU	T1	PRI	N	Ery	T2	VG	T3	VGR	N	PRI	T2	VGR



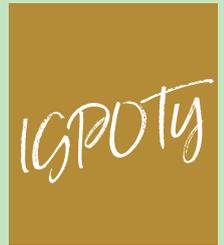
Helga Berger/IGPOTY



Anje Kohlstedde/IGPOTY



Ursula Potts/IGPOTY



Mein Lieblingsplatz in Herrenhausen

Bereits zum vierten Mal beteiligten sich die Herrenhäuser Gärten am internationalen Fotowettbewerb „International Garden Photographer Of The Year“ (IGPOTY), der jährlich in England ausgelobt wird. Herrenhausen ist als einziger Deutschland-Partner mit einer eigenen Kategorie dabei.

In der Kategorie „The Beauty of Herrenhausen Gardens“ konnten Profi- und Amateurfotograf*innen bis Ende Oktober 2022 ihre Motive einreichen, dieses Mal unter dem Motto „Lieblingsplatz“. Fast 200 Fotos mit Motiven von Plätzen und Orten aus den drei Gärten luden die Teilnehmer*innen auf der Internetseite von IGPOTY hoch.

Gewinnerin macht Bild im Berggarten

Das Gewinnerinnenbild kommt von der Gütersloherin Helga Berger. Den schlichten Titel „Resting Place“ (Rastplatz) hat Berger ihrem Bild gegeben. Es zeigt einen Sitzplatz im Pergolagarten des Berggartens im Herbst.

Die Jury urteilte: „Helga Bergers „Rastplatz“ erfüllt alles, was einen Lieblingsplatz ausmacht: Schönheit, Besinnlichkeit und Inspiration. Das herbstlich gefärbte Blattwerk umrahmt den Sitzplatz und kreiert eine märchenhafte und geheimnisvolle Stimmung, macht ihn zu etwas Einzigartigem.“



Gigi Williams/IGPOTY



Tony North/IGPOTY



Gianluca Benini/IGPOTY



Claire Cartet/IGPOTY



David Townsend/IGPOTY

Den zweiten Platz belegt Antje Kohlstedde ebenfalls mit einem Bild aus dem Berggarten und Platz drei geht in diesem Jahr an Ursula Potts, die schon einen ersten Preis in dieser Kategorie gewann, mit einem Foto des Remy de la Fosse-Tempels aus dem Großen Garten.

Internationale Sieger*innen

Die Sieger*innen des 16. IGPOTY-Wettbewerbs stehen ebenfalls fest. In insgesamt 24 verschiedenen Kategorien wurden Preise vergeben. Gesamtsieger ist in diesem Jahr der englische Fotograf Tony North mit seinem Bild

„Blue Tajinaste“ aus der Kategorie Breathing Spaces. Gewinnerin in der Kategorie Plants & Planet ist die Australierin Gigi Williams mit ihrem Bild „Dune“. In der Kategorie The Beauty of Plants gewann das Bild „Fallen Orchid Flowers“ von Claire Cartet den ersten Preis und jeweils einen ersten Preis gewannen David Townsend mit „Abandon Hope“ (Kategorie Abstract Views) und Gianluca Benini mit „Cinciarella“ (Kategorie Wildlife in the Garden).

Im Herbst präsentieren wir wieder einige der beeindruckenden Fotografien in unserer Open-Air Ausstellung im Subtrophenhof im Berggarten. mk



Blihhöhepunkte
der Saison





Tipp: 

In Gartenbildern schwelgen

Der Youtube-Kanal der Herrenhäuser Gärten weckt mit blütenreichen Videos Frühlingsgefühle! Entdecken Sie die beeindruckende und üppige Pflanzenpracht des Berggartens von April bis Juli:





Führungen in Herrenhausen

Vornehmlich in der Sommersaison laden geführte Rundgänge dazu ein, die Herrenhäuser Gärten unter professioneller Leitung zu entdecken. Von April bis Oktober lockt der Rundgang „Königliche Gartenpracht“ immer samstags um 14 Uhr und sonntags um 10.30 Uhr zum Lustwandeln durch den Großen Garten. Sonntagstouren durch den Berggarten zeigen die saisonalen Pflanzenschätze, der idyllische Georgengarten kann auf Streifzügen erkundet werden. Kleine Gartenbesucher von 3 bis 5 Jahre werden zu Entdeckerzwergern und staunen mit Lili & Claudius über die Blütenpracht im Berggarten. Geheimrat Leibniz, Carl von Linné oder Kurfürstin Sophie höchst

selbst führen auf szenischen Rundgängen durch die Gärten. Literarische Führungen laden zu Lyrik und Prosa im Grünen. lb



Informationen zu allen Führungen finden Sie zusammengefasst auf www.herrenhausen.de

Kutschfahrten im Georgengarten

Von April bis Oktober kann der Landschaftsgarten wieder auf die feine englische Art erkundet werden. Bei gutem Wetter stehen die Pferdekutschen des Ponyhofs Ricklingen immer sonn- und feiertags ab 11 Uhr am Milchhäuschen bereit und warten auf Passagiere. Die halbstündige Rundfahrt beginnt auf der Lindenallee, deren Mittelgang schon damals für Kutschen und Equipagen angelegt worden war, und führt durch den weitläufigen Garten, vorbei an spiegelnden Teichen und dem Leibniztempel. Jeweils vier Erwachsene finden in dem Zweiergespann Platz, die Kosten betragen 25 Euro pro Fahrt. lb





Gartentipp: Eisheilige beachten!

„Pflanze nie vor der Kalten Sophie“ – diese und ähnliche Bauernregeln warnen vor den Eisheiligen (11. bis 15. Mai), den Namenstagen des Bischofs Mamerthus und der Märtyrer Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophie. Ungefähr um diese Zeit droht eine letzte Kälteperiode mit Nachtfrostgefahr.

Hartlaubige Kübelpflanzen ohne frischen Austrieb wie Palmen, Lorbeer und Olive können schon bis zu vier Wochen vor den Eisheiligen an geschützten Stellen draußen stehen – vor Minusgraden mit Vlies schützen oder wieder einquartieren. Nach den Eisheiligen können die meisten Kübel- und Beetpflanzen ins Freie. Sie müssen aber 14 Tage lang im Schatten abgehärtet werden, sonst drohen Sonnenbrände. Das gilt zum Beispiel für Oleander, Wandelröschen, Enzianstrauch, Fuchsien oder Pelargonien. Im Handel verführen Sommerblumen schon viel früher zum Kauf. „Sie kommen aus dem Treibhaus und müssen unbedingt vor Kälte geschützt werden“, warnt Gartenmeister Nandino Baillot. „Einige Pflanzen werden zwar Fröste überleben, blühen dann aber später“. Sehr wärmeliebende Pflanzen wie Hibiskus, Klivie oder Cymbidie sollten erst ab Ende Mai ins Freie – sie können selbst bei niedrigen Plusgraden Schaden nehmen. mk

Tropische Raritäten im Subtrophenhof (li.), Wandelröschen, Fuchsienblüten, Pelargonien (von o. nach u.)

Der Garten leuchtet



Termine im ersten Halbjahr

Mai 22 bis 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)
Fr. 05.05. Sa. 06.05. So. 07.05.

Juni 22 bis 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)
Fr. 02.06. Sa. 03.06. So. 04.06.
Fr. 16.06. Sa. 17.06. So. 18.06.
Fr. 23.06. Sa. 24.06. So. 25.06.

Eine perfekte Gelegenheit für romantische Abendspaziergänge und lauschige Picknicks ist die festliche Illumination im Großen Garten während der Sommermonate. Sprudelnde Brunnen und Fontänen, imposante Figuren und dichte Hecken erstrahlen in effektivem Licht. Dazu erklingt die „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel in einer Aufnahme der Hannoverschen Hofkapelle. Die mit dem ECHO Klassik 2014 ausgezeichnete CD ist im Schloss-Shop der Herrenhäuser Gärten erhältlich.

Eintrittspreis: 4 €, ermäßigt 3 €, Kinder unter 12 Jahre frei (die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber).

Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination.

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.herrenhausen.de.

Digital die Gärten entdecken

Mit digitalen Rallyes Rätsel lösen, Zahlen schätzen, Fotos machen, Orte aufspüren und knifflige Fragen beantworten. Ein neuer Actionbound richtet sich in einfacher Sprache an Menschen, die Deutsch lernen. So geht's: Die kostenfreie Actionbound-App auf das mobile Endgerät laden, QR Code scannen und spielerisch jede Menge Informationen zum Zeitalter des Barock und den Herrenhäuser Gärten erhalten.



Den Großen Garten, den Berggarten und die Galerie kann man auch auf einem Hörspaziergang entdecken. Alle Dateien für den akustischen Spaziergang sind zum Abspielen und Herunterladen auf das Handy unter www.hannover.de/herrenhausen-audioguide zu finden. Is





Ein Wochenende voller Gartenkunst und Gartenlust

Am ersten Juniwochenende (2. bis 4. Juni) steht europaweit die Gartenkultur im Fokus. Hannover ist mit Stadt und Region dabei, um noch mehr Menschen Freude am Garten zu vermitteln. „Die Musik des Gartens“ lautet dieses Mal das Motto, wenn rund 40 Privatgärten und Garteninitiativen zum Besuch und kostenfreie Führungen zur Teilnahme einladen. Das ausführliche Programm des „Rendezvous im Garten“ ist ab Anfang Mai erhältlich. Weitere Informationen zur bundesweiten Aktion: www.rendezvousimgarten.de ak



In Gärten schwelgen: Landesgartenschau

Vom 14. April bis zum 15. Oktober wird in Bad Gandersheim die Landesgartenschau stattfinden. Hier kommen große und kleine Gartenfreunde auf ihre Kosten: Themengärten und Blütenbänder, Blumenschauen, jede Menge Anregungen zur Gartengestaltung, eine Vielzahl an Mitmachangeboten und Veranstaltungen – nichts wie hin! Die Herrenhäuser Gärten sind dabei und freuen sich auf Besucher: Vom 30. Mai bis 2. Juni präsentieren sich die Gärten im Pavillon der Regionen mit praktischen Tipps zu Pflanzen und Pflege. Am Freitag können Sie unsere Gartenprofis auf der Bühne erleben. NDR 1-Moderator Ralf Walter entlockt ihnen Praxiswissen zu Themen wie Orchideen, Stauden, Rasen, Sommerblumen und winterharte Palmen. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. ak

Informationen: www.laga-bad-gandersheim.de, 14.04. bis 15.10. täglich 9 bis 18.30 Uhr, Tageskarte 19 Euro





„Wie herrlich leuchtet
mir die
Natur!“

„Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur!“ – so der Beginn des Gedichts Maifest von Johann Wolfgang Goethe (1749-1832), in dem er 1771 seiner Begeisterung über die Natureindrücke Ausdruck verlieh. Die Natur war seit dem späten 17. Jahrhundert im Barock und vor allem in der Epoche der Empfindsamkeit ein beliebtes Motiv der Dichtkunst. Naturerscheinungen wurden schwärmerisch verherrlicht. Oft wurde die „freie Natur“ zu Zuflucht und Gegenwelt der Realität.

In der Romantik wurde der sehnsüchtige Wunsch nach Verschmelzung mit der Natur mystisch verklärt. Subjektive Naturbeschreibungen konnten in der Poesie als Spiegel des menschlichen Seelenlebens dienen. Sie verwiesen aber auch auf Abgründe der Zivilisation in Zeiten von Nationalismus, Krieg, Diktatur und Naturzerstörung.

Die Ausstellung „Natur ist Kultur“ im Museum Schloss Herrenhausen präsentiert eine Collage aus Bildern und lyrischen Texten. Sie lädt dazu ein, das Verhältnis des Menschen zur Natur zu reflektieren. Dr. Andreas Urban

„Natur ist Kultur“ Sonderausstellung im Museum Schloss Herrenhausen ab 2. April 2023, im Eintritt enthalten, Veranstalter: Historisches Museum Hannover.

Das Begleitprogramm bietet regelmäßige Kuratorenführungen mit Dr. Andreas Urban und literarische Führungen mit Marie Dettmer. Ein Faltblatt zur Ausstellung ist u. a. im Historischen Museum und in den Herrenhäuser Gärten erhältlich. Siehe auch www.herrenhaeuser-gaerten.de



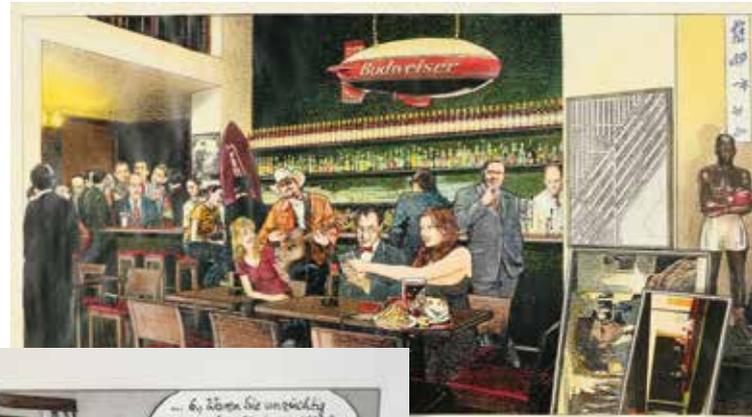
Mit spitzer Feder und feinem Strich

Warum Satire alles dürfen muss, unterstreicht die Ausstellung „Alles erlaubt. Politische Karikaturen von Greser & Lenz“ vom 4. März bis 25. Juni im Museum Wilhelm Busch. Die Arbeiten von Achim Greser und Heribert Lenz bewegen sich an der Schnittstelle von Karikatur, Illustration und Comic. Mit Wortwitz bringen sie die politischen und gesellschaftlichen Geschehnisse auf den Punkt und haben damit schon häufig kontroverse Reaktionen ausgelöst.

Parallel zeigt das Museum mit „Kommst Du? Bilder von Günter Mattei“ einen Querschnitt an Plakaten, Werbungen und Illustrationen von Günter Mattei. Neben seinen kultigen Werbegrafiken sind realistische Tierbilder mit witziger Doppelbödigkeit ein Schwerpunkt.

Neue Direktorin des Museums ist seit Februar Dr. Eva Jandl-Jörg, die zuletzt die Sammlungen Grafik, Gemälde und Skulptur ab 1800 am Salzburg Museum geleitet hat.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, dienstags bis sonntags und an Feiertagen 11 bis 17 Uhr, Eintritt 7 € (ermäßigt 4 €, Familien 14 €), Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de



Magische Unterwasserwelten

Im SEA LIFE Hannover begeben sich Besucher*innen auf eine faszinierende Reise von der Leine über das karibische Meer bis in den tropischen Regenwald zum Amazonas, wo neben vielen Reptilien auch ein Kuba-Krokodil wartet. Mehr als 2500 Tiere aus 160 Arten gilt es zu bestaunen. In bunt schillernden Unterwasserwelten kann man die Lebensräume von Schildkröten, Seepferdchen, Haien, Rochen & Co. entdecken.

Wochentags täglich von 10 bis 17 Uhr, an den Wochenenden von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Einlass bis eine Stunde vor Schließung.

Buchtipp



Niki de Saint Phalle und die Pracht der Frauen

Die Grotte von Niki de Saint Phalle im Großen Garten ist zweifellos ein besonderer Ort – ein Kunstwerk, das seine Besucher umfängt, sie bewegt, fasziniert, zum Lächeln bringt. Kalt lassen dürfte die Grotte die Wenigsten. Wer von diesem Werk beeindruckt ist und mehr über die Künstlerin wissen möchte, ohne zum Sachbuch zu greifen, dem sei die Romanbiografie von Gabriela Jaskulla empfohlen. Unterhaltsam und erhellend zugleich ist das Buch, ein „Schmöker“ im besten Sinne. Und natürlich kommt viel Bekanntes und Beliebt aus dem Schaffen der Künstlerin zur Sprache: die prachtvollen, sprich üppigen Frauenfiguren, die kräftigen Farben, expressive Plastiken, die Grotte selbst. Auch Saint Phalles Extravaganzen, die Wegmarken und Begleiter ihres Lebens sowie die Zeit in Hannover werden thematisiert. Hannover-Kenner werden ihre Freude haben an Protagonisten mit Alias-Namen, hinter denen sich bekannte Persönlichkeiten verbergen. ak

Gabriela Jaskulla, „Niki de Saint Phalle und die Pracht der Frauen“, Romanbiografie, Insel Verlag 2022

Mitmachen und gewinnen!

Wir verlosen 3 x „Niki de Saint Phalle und die Pracht der Frauen“ 

Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Niki de Saint Phalle“** an:
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover | imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 16. Juni 2023.



Gartenfestival Herrenhausen

Inmitten des idyllischen Georgengartens bietet das Gartenfestival über Pfingsten, vom 26. bis 29. Mai, Blumen und Stauden, Garten und Lebensart sowie Dekoration und Leckereien. Viele Stände haben ein breites Angebot für Naturbegeisterte, Feinschmecker und Lifestyle-Fans. Der Mai mit seiner zarten Blütenpracht bildet den besten Rahmen für eine herrlich unterhaltsame und informative Auszeit. Zwischen Pflanzenraritäten, Strandkörben und Kunstobjekten schmecken frischer Flamm-lachs oder ein fruchtiger Drink besonders gut.

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Kinder bis 17 Jahre frei.
Informationen: www.gartenfestivals.de



Kunst Fest Spiele

Musik, Performance und Zirkustheater bei den KunstFestSpielen Herrenhausen 2023

Vom 11. bis 28. Mai bieten die KunstFestSpiele ein vielfältiges Programm aus Konzerten, Musiktheater, Tanz, Theater, Performances und Installationen. Und viele der Veranstaltungen stehen wieder im direkten Bezug zu den Gärten: Die Klanginstallation **A memory of, memory of, memory of** im Großen Garten erzählt während der Festivallaufzeit den Mythos von Narziss und Echo. Der große KunstFestSpiele Tag am 21. Mai lädt ab 14 Uhr Familien und Neugierige ein, Kunst und Garten zu verbinden, so präsentiert u. a. das Duo Zwermers im Gartentheater mit **Pan~//Catwalk** einen Laufsteg der Identitäten. Und bei **Poufs aux sentiments** bewohnen wundersame Gestalten einen barocken Garten in der Orangerie.

Junges Publikum ab 5 Jahren ist darüber hinaus eingeladen, im Ehrenhof die zauberhafte Welt des Zirkus zu entdecken. Tickets und weitere Informationen zum Programm unter www.kunstfestspiele.de



Hello Europe!

Bei der 31. Ausgabe des Internationalen Feuerwerkswettbewerbs treten an fünf Abenden die besten Pyrotechnik-Teams gegeneinander an. Dieses Jahr sind unter dem Motto „Hello Europe“ unsere Nachbarn zu Gast in den Herrenhäuser Gärten. Jedes Feuerwerk besteht aus einem Pflichtstück – passend zum Motto ein Auszug aus Beethovens „Ode an die Freude“ – und einer anschließenden Kür. Einmalig ist dabei die Mischung aus ruhigen, kunstvollen Passagen und wohl dosierten opulenten Feuerwerksbildern, immer perfekt abgestimmt auf die Musik.

Teams und Termine 2023

20.05.: Deutschland, Beisel Pyrotechnik

10.06.: Frankreich, Brezac Artifices

19.08.: Schweiz, Pyromantiker

02.09.: Belgien, H.C. Pyrotechnics

16.09.: Österreich, Pyrovision

Informationen und Tickets unter www.hannover.de/feuerwerk

Hörvergnügen im Grünen



Zwei beliebte Formate laden zu sommerlichem Hörvergnügen ein: In Kooperation mit der Buchhandlung Leuenhagen & Paris bietet das **Lesepicknick** Literatur für Kinder und Erwachsene. Am 11. Juni um 12 Uhr liest Maiken Nielsen aus ihrem neuen Roman „Die Frau, die es nicht mehr gibt“. Kinder ab 4 Jahre können sich am 11. Juni um 14 Uhr mit Autorin Stephanie Schneider auf die neusten Abenteuer von Grimm und Möhrchen freuen. Am 25. Juni um 12 Uhr ist Sarah Lindberg mit „Die Fabrikantinnen – Schwesternzeiten“ zu Gast. Die Lesungen sind im Garteneintritt enthalten. Der Ort wird tagesaktuell an der Kasse bekanntgegeben.

Studierende der Instrumentalklassen an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gestalten immer um 12 Uhr klangvolle **Sonntagskonzerte** an der Probenbühne: Am 4. Juni präsentiert die Klasse von Prof. Leonid Gorokhov ein Violoncello-Konzert, am 18. Juni spielt ein Duo Gitarre und Flöte. Violine, Violoncello und Akkordeon zeichnen das Trio idem aus, das am 2. Juli auftritt. Die gut einstündigen Konzerte werden gefördert durch die Mecklenburgische Versicherungsgruppe und sind im Garteneintritt enthalten. lb



Konzerte, Poetry Slams und Kino

Die „Sommernächte im Gartentheater“ in den Herrenhäuser Gärten laden dazu ein, inmitten blühender Gartenpracht vielfältige Veranstaltungen unter freiem Himmel zu genießen. Der Spielort, das historische Gartentheater mit den leuchtend goldenen Figuren, entfaltet an warmen Sommerabenden seinen ganz eigenen Zauber.

Vom 4. bis 27. August 2023 stehen Konzerte, Poetry Slams und Kinofilme unterm Sternenhimmel auf dem Programm. Informationen unter www.gartentheater-herrenhausen.de. Ab Mai wird es einen eigenen Sommernächte-Instagram Kanal geben. ls



Öffnungszeiten und Eintrittspreise



1. April bis
31. Oktober
2023

Eintrittspreise (Kurzübersicht)

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum.....8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt*5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card7,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei
- Jugendliche 12 – 17 Jahre4,00 €
- Schulklassen 12 – 17 Jahre.....3,50 €
- Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre13,00 €
- Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre21,00 €

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten3,50 €
- Berggarten ermäßigt*1,50 €
- Feierabendticket Großer Garten ab 17.30 Uhr3,50 €
- Herrenhäuser Gärten + Sea Life Hannover23,50 €
- für Gruppen ab 15 Per.13,50 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt*15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre65,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder.....40,00 €
- Ehepaare/ Lebensgemeinschaften65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt25,00 €

Der Garten leuchtet siehe Seite 16

- Eintritt4,00 €
- ermäßigt*3,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

Änderungen vorbehalten.

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- 1. bis 30. April 9 – 19 Uhr
- 1. Mai bis 31. August 9 – 20 Uhr
- 1. bis 30. September 9 – 19 Uhr
- 1. bis 31. Oktober 9 – 18 Uhr

Museum inkl. Shop im Schloss

täglich 11 – 18 Uhr

Infopavillon/Gruppen-Service

täglich 10 – 18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Montag – Freitag10 bis 12 Uhr und15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage10 bis 12 Uhr und14 bis 17 Uhr



Gewinner „Im Garten Herbst/Winter“

Natascha Preuß, Münster:
Buch „Gartenblumen“ Im Garten 3-2022
Barbara Czornik, Hannover:
Herrenhausen Barock: Wiener Klassik 22.1.
Hugo Bandorf, Hannover:
Herrenhausen Barock: Wiener Klassik 22.1.

** Letzter Einlass und Kassenschluss eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Maifest

Wie herrlich leuchtet
mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie leuchtet die Flur!

Es dringen Blüten
aus jedem Zweig
und tausend Stimmen
aus dem Gesträuch,

und Freud und Wonne
aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne!
O Glück, o Lust!

Johann Wolfgang
von Goethe (1749 – 1832)